

**BUXTEHUDE HAMMERSCHMIDT KRIEGER
ROSENMÜLLER SCHÜTZ THEILE**

SEELENFRIEDEN

MARTIN PLATZ

tenor

**lautten compagney BERLIN
WOLFGANG KATSCHNER**



DIETERICH BUXTEHUDE ca. 1637–1707 **ANDREAS HAMMERSCHMIDT** 1611–1675
JOHANN PHILIPP KRIEGER 1649–1725 **JOHANN ROSENMÜLLER** ca. 1619–1684
HEINRICH SCHÜTZ 1585–1672 **JOHANN THEILE** 1645–1724

- | | | |
|----|--|-------|
| 1 | KRIEGER Herr, auf dich traue ich Psalm 31 from <i>Musicalischer Seelen-Friede</i> | 11.46 |
| 2 | HAMMERSCHMIDT Sei nun wieder zufrieden, meine Seele | 2.00 |
| 3 | BUXTEHUDE Oh Gottes Stadt, BuxWV 87 | 9.13 |
| 4 | ROSENMÜLLER Sonata Settima à 4 | 6.41 |
| 5 | ROSENMÜLLER Welt ade, ich bin dein müde | 3.26 |
| 6 | SCHÜTZ Erbarm dich mein, o Herre Gott, SWV 447 from <i>Symphoniae Sacrae II</i> | 4.02 |
| 7 | SCHÜTZ Ich werde nicht sterben, SWV 346 | 4.29 |
| 8 | KRIEGER Sonata à 4 | 9.40 |
| 9 | KRIEGER Benedicam Dominum Psalm 34 | 8.43 |
| 10 | THEILE Ach, dass ich hören sollte | 6.29 |
| 11 | KRIEGER Der Herr ist mein Licht und mein Heil Psalm 27 | 7.16 |

MARTIN PLATZ *tenor*

lautten compagney BERLIN

WOLFGANG KATSCHNER *chitarrone & artistic direction*

FRIEDERIKE OTTO cornetto (1, 3–7, 9, 10) | **PAWEL MICZKA** violin (1, 3–11)
YUMIKO TSUBAKI violin (4,8,11) | **ANNE VON HOFF** violin (1, 3, 6, 9, 10), viola (5, 6)
ULRIKE PAETZ viola (6, 10) | **JULIANE LAAKE** viola da gamba (3–6, 8, 10)
ULRIKE BECKER violone (1, 3, 5, 6, 9, 10) | **TILLMANN STEINHÖFEL** violone (2, 4, 8, 11)
DANIEL TRUMBULL organ (1–11), harpsichord (1, 3, 4, 7, 11)
ANDREAS NACHTSHEIM archlute (1, 3–5, 7–11)
WOLFGANG KATSCHNER chitarrone (1–5, 7–11)

*Ganz herzlich möchte ich mich bei allen bedanken, die zur Entstehung von „Seelenfrieden“ beigetragen haben. Vielen Dank für die großartig Unterstützung.
Im Besonderen Jakobine Platz, Christine und Andreas Weigelt, Juliane und Eberhard Platz, Wolfgang Katschner, Karin Baumüller-Söder, Moritz Puschke, Oliver Geisler, Emily Newton, Andromahi Raptis und dem ganzen Team der lautten compagney BERLIN.*

MARTIN PLATZ

With the kind support of



Rödl & Partner

alpha Investitions GmbH & Co. KG · Baumüller Nürnberg GmbH · IHK Kulturstiftung Nürnberg · KIB Projekt GmbH
Klinikum Nürnberg Medical School GmbH · Rödl Partnerbeteiligungs GmbH & Co KG

A coproduction with Bayerischer Rundfunk – BR Franken
Recorded: 27–28 January, 2–3 February 2025, Reitstadel Neumarkt/Oberpfalz
Recording producer & digital editing: Lutz Wildner · Recording engineer: Klaus Brand ·
Sound engineer: Thomas Hirschberg
Executive producers: Dr. Thorsten Preuß (Bayerischer Rundfunk), Wolfgang Katschner
(lautten compagney BERLIN),
Martin Korn (Prospero) · Total time: 73.32
Artwork: Christine Schweitzer, Cologne · Cover photo: Ludwig Olah
Booklet photos: Ludwig Olah, Philip Kreibig (pp. 15, 18, 19)



© 2026 Bayerischer Rundfunk – BR Franken
© 2026 Martin Korn Music Production



Dem Seelenfrieden näherkommen

Wenn die Welt in Aufruhr ist, bekommen Sehnsüchte nach innerer Einkehr eine existentielle Dringlichkeit. Das ist in unserer Gegenwart so – auch wenn da mitunter kommerzielle Interessen den guten Kern von Ruhe- und Heilsversprechen verdecken. Diese Sehnsüchte verbinden uns Menschen heute auf bemerkenswerte Weise mit der Welt vor rund 400 Jahren. Überhaupt sind die Parallelen zwischen dem frühen 21. Jahrhundert und der Epoche des Frühbarocks im 17. Jahrhundert faszinierend – oder auch verstörend. Je nach Blickwinkel.

Eine langanhaltende Klimakrise, Krieg, wirtschaftliche Turbulenzen, Missernten mit darauffolgender Hungersnot, wiedererstarkender Aberglauben und Verschwörungstheorien, Seuchen ... das sind eben nicht nur Schlaglichter auf das noch junge 21. Jahrhundert, sondern diese Begriffssammlung kann als Signatur der Welt um 1600 und der folgenden Jahrzehnte angesehen werden. Und wo heute, inmitten von Beschleunigung, Digitalisierung und Rationalisierung immer mehr Wege oder besser: Auswege gesucht werden, die zu Ruhe, Hoffnung, Besinnung und Einkehr führen sollen, so ging es im Frühbarock vor allem um Frieden. Das hatte natürlich rein

äußerlich etwas mit dem langanhaltenden Weltenbrand namens Dreißigjähriger Krieg zu tun. Aber es ging immer auch um den inneren Frieden. Um Seelenfrieden.

Nur am Rande sei erwähnt, dass im *Grimm'schen Wörterbuch* als der großen Zusammenfassung des Wissens und Sprechens der Frühen Neuzeit über 2.000 Wörter stehen, die aus dem Wort „Seele“ gebildet werden: Seele, Seelendiät, Seelenfieber, Seelenherzchen, Seelengewitter, Seelenmelodie, Seelenmut oder auch Seelenwürze (das meinte die Fähigkeit, das Leben mit Fantasie zu würzen), Seelentrost ... und eben Seelenfrieden.

Martin Platz und die lautten compagney begeben sich tief hinein in dieses 17. Jahrhundert und fördern einen ganz besonderen Klang zutage. Der Soundtrack des Seelenfriedens kann als zart und warm beschrieben werden. Hier und da bricht Freude durch. Die Worte strömen, fließen, werden federleicht ausgeschmückt und in nuancierte Farben getaucht. So viel an feinsten Schattierungen kann man heraushören, wenn man sich die Zeit nimmt zum Hören. Vielleicht ist das die subtile Pointe dieser Einspielung: Wer sich mit Zeit (und

Raum) beschenkt und diese alten Werke bewusst hört, schirmt sich ab, reduziert die äußeren Reize und vielfachen Ablenkungen – und ist damit dem Seelenfrieden selbst schon ein ganzes Stück nähergekommen.

Eines wird man übrigens nicht hören: Verzweiflung. Selbst wenn die Werke textlich in dunkelste Territorien der Seele vordringen, atmet die Musik stets eine schier unumstößliche Zuversicht und lichthelle Hoffnung. Das ist so überraschend wie beeindruckend – und könnte uns in unserer Gegenwart durchaus als Beispiel dienen. Vielleicht brauchen wir weniger Beratungsliteratur über Resilienz, sondern mehr Zeit für die tröstende Kraft der Musik?

Herzstück oder besser: klangschöner Rahmen der Kompilation von Martin Platz ist eine Sammlung geistlicher Konzerte, die der einflussreiche Komponist Johann Philipp Krieger 1697 in Nürnberg in den Druck gab. Bezeichnenderweise heißt die Sammlung *Musicalischer Seelen-Friede*. Krieger (1649–1725), umfassend in Italien ausgebildet und auch französisch inspiriert – mit Lebensstationen in Kopenhagen, Bayreuth, Venedig, Rom, Frankfurt/M. und Kassel, war zu dieser Zeit schon ein paar Jahre als Hofkapellmeister in Weißenfels tätig. Der Ort, unweit von Leipzig an einer wichtigen Handelsroute gelegen,

kann als ein Hotspot der deutschen Barockmusik angesehen werden – schließlich haben dort auch Heinrich Schütz und Johann Sebastian Bach gelebt, gewirkt und Spuren hinterlassen. Krieger blieb bei aller Umtrieblichkeit aber stets seinem Geburtsort Nürnberg verbunden, zumal die fränkische Metropole europaweit als Zentrum des Buch- und Notendrucks bekannt war. Daher dann wohl auch die Drucklegung seines *Seelen-Friedens* in der alten Heimat.

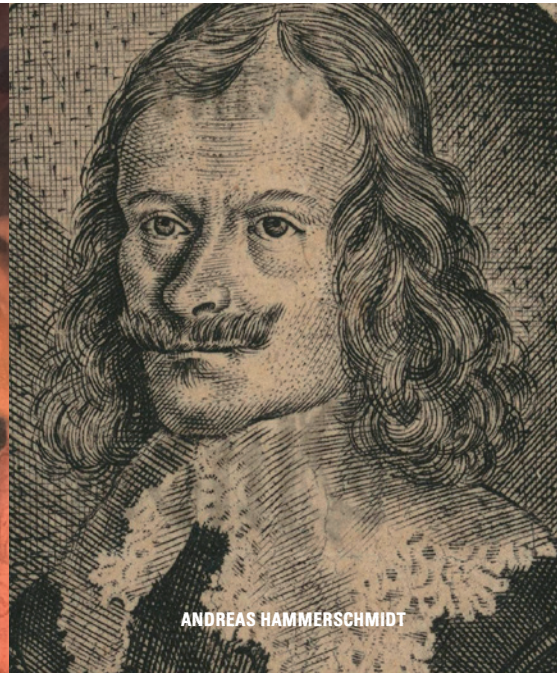
Kennzeichen von Kriegers Vokalmusik ist eine subtile Ausdeutung des Wortes, die aber nie ins Akademisch-Verkopfte kippt, sondern immer eine Sinnlichkeit und melodiose Noblesse aufweist. Die Zeit in Italien lässt grüßen ... Zudem sind die in dieser Einspielung vorgestellten Werke Kriegers von einer gewissen heiteren Gelassenheit geprägt. Der Beginn von „Herr, auf dich traue ich“ ist im Zusammenspiel von Solo-Stimme und den zwei Violinen derart luftig-lichtdurchflutet, dass das Gottvertrauen und die unerschütterliche Zuversicht aus jedem Takt und Akkord herausströmt. Markant ist in dieser Psalmvertonung wie auch im abschließenden „Der Herr ist mein Licht und mein Heil“ der häufige Taktwechsel und auch die Veränderung von ariosen und rezitativen Passagen. Wir müssen uns diese Werke vielleicht als sakrale Mini-Opern



JOHANN PHILIPP KRIEGER



DIETERICH BUXTEHUDE



ANDREAS HAMMERSCHMIDT

vorstellen, in denen jeweils ein Psalm quasi vor Augen gestellt wird. Dazu passt etwa in „Der Herr ist mein Licht“ die kompositorische Ausdeutung der Furcht: mit den Sechzehntel-Bewegungen scheint man das Zittern vor Angst regelrecht körperlich-gestisch nachvollziehen zu können.

Mit diesem raffinierten Wort-Ton-Verhältnis steht Krieger in bester italienischer und dann auch (mittel-) deutscher Tradition. Es ist ein großes Geschenk der hier vorliegenden Zusammenstellung, dass mit Schütz, Theile, Rosenmüller bis hin zu Buxtehude eine Art Kaleidoskop des bildhaften Musizierens im 17. Jahrhundert entsteht. Es ist, als würde

man vor einem prächtigen Buntglas-Kirchenfenster stehen: das Gesamtbild und die Farben sind schon überwältigend, aber je länger man davorsteht, umso mehr Details, Bezüge und feinste Nuancierungen kann man entdecken.

Sich hineinversenken, zur Besinnung kommen, regelrecht meditierend in die Tiefe der Betrachtung zu gelangen ... also ist das nicht Seelenfrieden? Vielleicht kommen wir diesem Zustand innerer Zufriedenheit mit dieser Musik ja tatsächlich ein Stück näher.

© Oliver Geisler, 2026



„... eine innere Zufriedenheit“

Martin Platz über die Entstehung und die persönliche Bedeutung von „Seelenfrieden“

Ein Debüt-Album mit Werken, die rund 400 Jahre alt sind und bestenfalls Kennern vertraut sind... Was interessiert und berührt Dich an diesen Werken, dass Du sie nun teilen willst?

Die Themen dieser Stücke sind weiterhin hochaktuell, gerade die Suche nach einem inneren Frieden, einer Zufriedenheit mit sich selbst. Dazu genieße ich die Sprache, die alten Formen, genau wie die Tonsprache dieser Werke. Sie berühren mich sehr direkt, und ich hoffe, dass sich das auf die Zuhörenden überträgt.

Bestimmt musstest Du viele Stücke weglassen, die auch schön gewesen wären. Wie hast Du ausgewählt?

Wir haben uns Stücke ausgesucht, die textlich einen Bezug zur Seele und zum Seelenfrieden haben. Aus dieser Auswahl haben wir dann versucht, eine möglichst große Bandbreite an Klangfarben und Klangsprachen mit ins Programm zu nehmen. Intime Stücke mit wenig Begleitung genauso wie ariose und jubelnde Melodien, dazu die rezitativen Abschnitte der Psalmenvertonungen. Unser Ziel war es, einen Bogen zu spannen, wie wir es in einem Konzertprogramm machen würden.

Unsere Gegenwart scheint sehr beschleunigt, ist zunehmend digitalisiert und aufgeheizt durch unzählige kleine und große, innere und globale Konflikte. Wo findest Du inmitten dieser Gegenwart Seelenfrieden?

Für mich gibt es zwei sehr starke Säulen in meinem Leben, auf die ich mich stützen kann: meine Familie und die Musik. In beiden Bereichen habe ich das Glück, dass wir auf ein gemeinsames Ziel hinarbeiten. Der Weg dahin mit all seinen Kompromissen, dem Verhandeln, sich zurückziehen und wieder in den Vordergrund treten, Verantwortung übernehmen, aber auch loslassen und sich in den Flow mit einfügen, ist dabei immer eine große Herausforderung, aber eine, die es lohnt, dass ich mich voll und ganz investieren kann. Wenn das dann funktioniert, kann ich eine innere Zufriedenheit spüren, die für mich ein Seelenfrieden ist.

Wem empfiehlst Du dieses Album?

Jedem, der Unruhe spürt und Seelenfrieden sucht.

Das Gespräch führte Oliver Geisler.



Nearing a Peace Felt in the Soul

When the world is in turmoil, longing for inner tranquillity intensifies in an existential way. Our present day is no different, even if commercial interests come to obscure positive core values, such as calm and healing. This longing for inner calm connects us in a remarkable way with our fellow humans from about four hundred years ago. In fact, the parallels between the early 21st century and the early Baroque era of the 17th century are fascinating – or disturbing, depending on your perspective.

A prolonged climate crisis, wars, economic turmoil, crop failures followed by famine, resurgent superstitions and conspiracy theories, epidemics... These are not just highlights of the still early 21st century, rather they also describe the world of the 1600's.

Today, amid acceleration, digitalisation and rationalisation, we desperately search for paths (or perhaps, escapes?) that lead to tranquillity, hope, reflection and contemplation, just as the people of the early baroque period sought peace. At the time, a primary cause for yearning for peace was the lengthy bloodshed known as the Thirty Years' War, but deep

down, there was always a wish for inner peace. A peace felt in the soul.

It should be noted, that the German *Grimm's Dictionary* – the great compilation of early modern knowledge and language – contains over two thousand entries relating to the word "soul": identity of the soul, fever of the soul, heart of the soul, storm of the soul, melody of the soul, courage of the soul, spices of the soul, comfort of the soul... and peace of the soul.

Martin Platz and the *lautten compagney* delve deep into the 17th century to bring a unique sound- world to life. This soundtrack of inner peace can be described as delicate and warm. Here and there, joy breaks through. The words flow and spin, are delicately embellished and bathed in nuances. Extensive subtle shading can be heard if enough time is taken to listen closely. Perhaps that is exactly the intention behind this recording: by making time and room to intently listen to these old pieces, you shelter yourself from the world, set aside external stimuli and reduce endless distractions, and in doing so, you have already taken a step closer to finding inner calm.

What is not heard here, however, is despair. Even when the works delve into the darkest territories of the soul, the music always exudes an almost unshakeable confidence and bright hope. This is as surprising as it is impressive – and could certainly serve as an example to us in the present day. Perhaps we need less self-help literature and more time for the comforting power of music?

The heart, or rather the melodious framework, of Martin Platz's compilation is a selection of sacred concertos published in Nuremberg in 1697 by the influential composer Johann Philipp Krieger. Notably, the collection is called *Musicalischer Seelen-Friede* (Musical Peace of the Soul). Krieger (1649–1725) was extensively trained in Italy, was inspired by French music and spent time in Copenhagen, Bayreuth, Venice, Rome, Frankfurt am Main and Kassel. At the time of this publication, he was a court conductor in Weißenfels. The town, located on an important trade route not far from Leipzig, can be considered a centre of German Baroque music, as Heinrich Schütz and Johann Sebastian Bach also left their mark there. Despite all his travels, Krieger always remained connected to his birthplace of Nuremberg, especially since the Franconian metropolis was known throughout Europe as a centre for

book and music printing, which is probably why his *Seelen-Friede* was printed in his home town.

Krieger's vocal music is characterised by subtle text-interpretation, which never veers into academic intellectualism, rather displays a sensuality and melodious nobility, as a nod to his time in Italy. In addition, the works by Krieger presented in this recording are characterised by a certain cheerful serenity. The beginning of "Herr, auf dich traue ich" (Lord, I Trust in You) is so bright and airy in the interplay between the solo voice and the two violins, that every bar and chord exudes trust in God and an unwavering confidence.

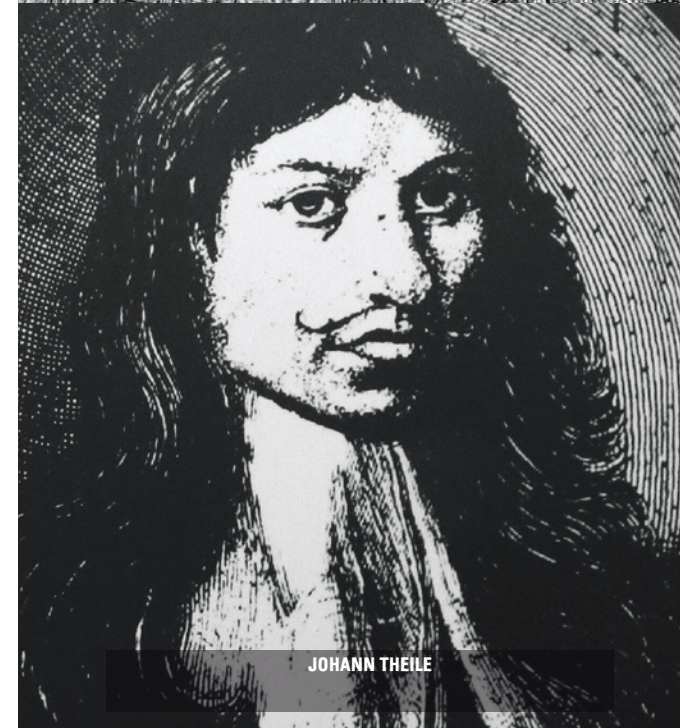
The psalm "Der Herr ist mein Licht und mein Heil" (The Lord Is My Light and My Salvation) contains a frequent change of time signatures and alternates between arioso and recitative passages. These works could be seen as sacred mini-operas, each presenting a psalm before our eyes. Fittingly, in "Der Herr ist mein Licht und mein Heil", the compositional interpretation of fear can be heard through the sixteenth-note movement, depicting the precise physical and mental trembling of dread.

Krieger's refined blend of text and music correspond with the finest Italian and then also (Central) German traditions.

Here, together with Schütz, Theile, Rosenmüller and Buxtehude, a kind of kaleidoscope of 17th century music-making emerges. The collection can be compared with standing in front of a magnificent stained-glass church window: the picture and colours alone are overwhelming, but the longer it is observed, the more details, references and subtle nuances reveal themselves.

Immersing yourself, increasing your awareness, entering a meditative state... isn't that peace of mind? Perhaps this music does indeed bring us a little closer to a state of inner peace.

Oliver Geisler, 2026





“I feel an inner calm”

Martin Platz on the creation and personal significance of “Seelenfrieden” (A Peace Felt in the Soul)

A debut album with works from four hundred years ago and familiar only to connoisseurs at best... What about these works interests you and what moves you to share them now?

The themes of these pieces are still highly relevant, especially the search for inner peace and personal happiness. I also enjoy their language, musical style, and historical forms. They touch me very deeply, which I hope is conveyed to the listeners.

You must have had to leave out many other beautiful works. How did you make your selection?

We chose pieces with lyrics that relate to the soul and inner peace. From this selection, we then tried to include as wide a range of timbres and musical languages as possible: intimate pieces with little accompaniment as well as ariosos and jubilant melodies, plus the recitative sections of the psalm settings. Our aim was to create a broad spectrum, as we would in a concert programme.

Our modern world seems very fast-paced, increasingly digitalised and heated by countless conflicts, small and large, internal and global. Where do you find inner peace in the midst of all this?

For me, there are two strong pillars in my life that I can lean on: my family and music. In both areas, I am fortunate that we have common goals. The journey to achieving them, with all of the communicating and compromising, stepping back and then taking the lead, taking on responsibility and also going with the flow, is always full of challenges. But when all that aligns, then I feel an inner calm. A peace that I feel in my soul.

Who would you recommend this album to?

Anyone who feels restless and is seeking tranquillity.

Interview conducted by Oliver Geisler

MARTIN PLATZ

Lyric tenor Martin Platz is a member of the opera ensemble at the Nuremberg State Theatre, where he has performed roles such as Belmonte in Mozart's *The Abduction from the Seraglio*, Tamino in Mozart's *The Magic Flute* and Don Ottavio in Mozart's *Don Giovanni*. In November 2022, Platz created the title role in the world premiere of Anno Schreier's *Alan Turing*, receiving great critical acclaim. He also sang the title role of Monteverdi's *Orfeo*, which was released as an opera film in collaboration with Bayerischer Rundfunk. In the current 2025/26 season, Platz will sing the role Tuomas in Kaija Saariaho's opera *Innocence*, among others. He will also return to the stage as Tamino.



On the concert stage, Mr. Platz has extensive experience in oratorio. He is a regular guest at the Salzburg Festival, as well as at the Styriarte Graz, the Beethovenfest Bonn, the Berlioz Festival Côte-Saint-André, the Mozart Week Salzburg, the Philharmonie Paris, the Elbphilharmonie Hamburg, the Musikfestspiele Potsdam Sanssouci, the Palau de la Música in Barcelona, the Dresden Music Festival, the Milan Cathedral, the Philharmonie im Gasteig in Munich, and the Laeiszhalle in Hamburg among many other great concert halls in Germany and Europe. An avid performer of the works of J.S. Bach, he is especially well-known for his portrayals of the Evangelist in the *St. John* and *St. Matthew Passions*. He has worked with conductors including Philippe Herreweghe, Jordi Savall, Joana Mallwitz, Kent Nagano, Christopher Hogwood, Wolfgang Katschner and Dorothee Oberlinger. His lat-

est releases are Bach's *Christmas Oratorio* and Beethoven's *Missa Solemnis*, both with Jordi Savall and Le Concert des Nations.

In recital, Mr. Platz has performed Franz Schubert's song cycle *Die schöne Müllerin* several times in recent years. He has also sung Johannes Brahms' *Schöne Magelone*, Hugo Wolf's *Italian Songbook*, and songs by Benjamin Britten and Gerald Finzi.

In 2025, Mr. Platz joined the voice faculty at the Leopold Mozart College of Music in Augsburg as a Professor of Voice, following many years as a Lecturer in Voice at the Hochschule für Musik Würzburg. He holds degrees from the University of Music in Würzburg, where he studied voice with Prof. Martin Hummel and choral conducting with Prof. Jörg Straube.

lautten compagney BERLIN

The lautten compagney BERLIN is one of the most renowned and innovative ensembles for early music. Founded in 1984 by Hans-Werner Apel and Wolfgang Katschner, it has been shaped to this day under Katschner's direction by its unmistakable sound, stylistic versatility, and extraordinary programming. In 2025, the ensemble receives the Opus Klassik as "Ensemble of the Year" for the second time. With creative concert formats and collaborations with international artists and institutions, the lautten compagney has conquered stages worldwide. One of its great successes was Monteverdi's *L'Orfeo* at the Semperoper Dresden with Rolando Villazón.

Its interdisciplinary openness is reflected in numerous word-and-music projects with figures such as Corinna Harfouch and Sophie Rois. In addition to concert projects, the ensemble also produces its own opera productions, combining historical performance practice with contemporary

theatrical aesthetics. Giving around 100 concerts a year, the lautten compagney appears at major festivals and tours internationally, including to China, Colombia, and Mongolia. In Berlin, it collaborates with partners such as the Humboldt Forum and the Neuköllner Oper, while also investing in young talent development and music education.

More than 60 albums document the artistic breadth of the lautten compagney, including the award-winning albums *Timeless*, *War and Peace*, and *Dancing Queen*.

With over 40 years of experience, the lautten compagney is a vibrant voice of Early Music – rooted in tradition, bold in experimentation, and always in dialogue between past and present.

www.lauttencompagney.de



WOLFGANG KATSCHNER

Originally trained as a lutenist, Wolfgang Katschner founded the lauten compagney BERLIN in 1984 together with Hans-Werner Apel. Ever since, the ensemble has been at the center of his multifaceted work as musician, artistic director, and explorer of the sound worlds of Early Music.

With his ensemble, Katschner has repeatedly crossed artistic boundaries on albums and in concert. Alongside world premiere recordings of operas such as *Didone abbandonata*, he has in recent years created imaginative programs such as *Timeless* (Philipp Glass und Tarquinio Merula), *War and Peace* (Heinrich Schütz und Friedrich Hollaender) and *Dancing Queen* (Rameau meets ABBA). Each program reflects his conviction that “early” music is every bit as modern as later repertoire, and that, once removed from its self-imposed isolation, it can enter into a stimulating dialogue with contemporary works to the benefit of both musicians and audiences.

In recent years, Katschner has also enjoyed success as a guest conductor at German opera houses. From 2012 to 2016 he was musical director of Winter in Schwetzingen; following guest appearances in Bonn (*Rinaldo* and *Giulio*



Cesare by Handel) and Oldenburg (*Siroe*), he led multiple opera productions at the Staatstheater Nürnberg (*Il ritorno d’Ulisse in patria*, *Serse*, *La Calisto*, *Bajazet*, *Talestri*), at Semperoper Dresden (*L’Orfeo*), and Nationaltheater Mannheim (*La Resurrezione*).

Katschner is also deeply committed to supporting the next generation of artists, serving as guest professor at the Hanns Eisler School of Music Berlin, appearing at the Hong Kong Sing-Fest, as Artist in Residence with BarockVokal Mainz, and through projects with the Hochschule für Musik Franz Liszt Weimar.

HERR AUF DICH TRAUE ICH

1 Herr auf dich traue ich,
lass mich nimmermehr zu Schanden werden,
errette mich durch deine Gerechtigkeit.
Neige deine Ohren zu mir, eilend hilf mir.
Sei mir ein starker Fels und eine Burg, dass du mir hilfst.
Denn du bist mein Fels und meine Burg
um deines Namens willen wollest du mich leiten und führen.
Du wollest mich aus dem Netze ziehen,
das sie mir gestellt haben,
denn du bist meine Stärke.
In deine Hände Befehl ich meinen Geist.
Du hast mich erlöst, Herr du treuer Gott.
Ich hasse die da halten auf lose Lehre,
ich hoffe aber auf den Herrn.
Ich freue mich und bin fröhlich über deine Güte.
Dass du mein Elend ansiehst
und erkennest meine Seele in der Not,
und übergibest mich nicht in die Hände des Feindes.
Du stellst meine Füße auf weiten Raum.
Herr sei mir gnädig, denn mir ist Angst.
Meine Gestalt ist verfallen für Trauren,
dazu meine Seele und mein Bauch.
Denn mein Leben hat abgenommen für Betrübnis
und meine Zeit für Seufzen.

Lord, I trust in you;
let me never be put to shame.
Save me by your righteousness.
Incline your ear to me; hasten to help me.
Be to me a strong rock and a fortress, that you may help me.
For you are my rock and my fortress;
for your name's sake, guide and lead me.
You will pull me out of the trap
they have set for me,
for you are my strength.
Into your hands I commit my spirit.
You have redeemed me, Lord, faithful God.
I hate those who hold to false teachings,
but I hope in the Lord.
I rejoice and am glad in your goodness.
That you see my misery
and recognise my soul in distress,
and do not deliver me into the hands of the enemy.
You set my feet in an open place.
Lord, be gracious to me, for I am afraid.
My form is wasted through sorrow,
and my soul and my body.
For my life has diminished through grief
and my time through sighing.

Meine Kraft ist verfallen vor meiner Missetat,
und meine Gebeine sind verschmachtet.
Es gehet mir so übel,
dass ich bin eine Schmach worden meiner Nachbarn
und eine Scheu meinen Verwandten,
die mich sehen auf der Gassen, fliehen für mir.
Mein ist vergessen im Herzen wie eines Toten,
ich bin worden wie ein zubrochen Gefäß.
Denn viel schelten mich übel,
dass jedermann sich für mich scheuet.
Sie ratschlagen miteinander über mich
und denken mir das Leben zu nehmen.
Ich aber hoffe auf dich und spreche: Du bist mein Gott.
Meine Zeit stehet in deinen Händen.
Errette mich von der Hand meiner Feinde
und von denen, die mich verfolgen.
Lass leuchten dein Antlitz über deinen Knecht.
Hilf mir durch deine Güte.
Herr lass mich nicht zu Schanden werden,
denn ich rufe dich an.
Die Gottlosen müssen zuschanden
und geschweiget werden in der Hölle.
Verstummen müssen falsche Mäuler, die da reden
wider den Gerechten, steif, stolz und höhnisch.
Wie groß ist deine Güte, die du verborgen hast denen,
die dich fürchten.

My strength is diminished through my iniquity,
and my bones are waisting away.
I am so sick that I have become
a disgrace to my neighbours
and an object of fear to my relatives,
who see me in the streets and flee from me.
I am forgotten in my heart like a dead man,
I have become like a broken vessel.
Many revile me,
everyone shuns me.
They plot against me and think
to take my life.
But I hope in you and say, „You are my God.
My time is in your hands.
Deliver me from the hand of my enemies
and from those who pursue me.
Let your face shine upon your servant.
Help me through your goodness.
Lord, do not let me be put to shame,
for I call upon you.
The wicked shall be put to shame
and silenced in hell.
The false mouths that speak against the righteous,
stiff, proud and scornful, shall be silenced.
How great is your goodness, which you have hidden
from those who fear you.

Und erzeigest denen, die für den Leuten auf dich trauen.
Du verbirgest sie heimlich bei dir für jedermanns Trotz.
Du verdeckst sie in der Hütten für den zänkischen Zungen.
Gelobet sei der Herr,
dass er hat eine wundervolle Güte mir beweiset
in einer festen Stadt.
Denn ich sprach in meinem Zagen:
Ich bin von deinen Augen verstoßen,
dennoch hörst du meines Flehens Stimme, da ich zu dir schrei.
Liebet den Herrn, alle ihr seine Heiligen.
Die Gläubigen behütet der Herr
und vergilt reichlich, den der Hochmut übet.
Seid getrost und unverzagt, alle, die ihr des Herren harret.
Halleluja.

HAMMERSCHMIDT: SEI NUN WIEDER ZUFRIEDEN, MEINE SEELE

2 Sei nun wieder zufrieden, meine Seele, denn der Herr tut dir gut.
Sei nun wieder zufrieden, meine Seele,
denn du hast meine Seele aus dem Tode gerettet.
Meine Augen von Tränen, meinen Fuß vom Gleiten.
Alleluja.

And you show it to those who trust in you.
You hide them secretly with you from everyone's defiance.
You cover them in your house from quarrelsome tongues.
Praise be to the Lord,
for he has shown me wonderful kindness
in a strong city.
For I said in my anguish:
I am cast out of thy sight, yet thou hearest the voice
of my supplication when I cry unto thee.
Love the Lord, all ye his saints.
The Lord protects the faithful
and richly rewards those who practise humility.
Be comforted and undaunted, all who wait for the Lord.
Hallelujah.

Be content again, my soul, for the Lord does you good.
Be content again, my soul, for you have saved
my soul from death.
My eyes from tears, my feet from slipping.
Alleluia.

BUXTEHUDE: OH GOTTES STADT

3 Oh Gottes Stadt, o güldnes Licht, oh Herrlichkeit ohn Ende.
Wann schau ich doch dein Angesicht, wann küß ich dir die Hände?
Wann schmeck ich deine große Güte?
O Lieb es brennet mein Gemüte.
Ich seufze täglich mit Begier, o allerschönste Stadt nach dir.

O Gott, wie selig werd ich sein, wenn ich aus diesem Leben,
zu dir spring in dein Reich hinein, das du mir hast gegeben.
Ach Herr, wann wird der Tag doch kommen,
dass ich zu dir werd aufgenommen.
Ach Herr, wann kommt die Stund heran,
dass ich in Zion jauchzen kann.

ROSENMÜLLER: WELT ADE, ICH BIN DEIN MÜDE

5 Welt ade, ich bin dein müde, ich will nach dem Himmel zu.
Da wird sein der rechte Friede und die ewge, stolze Ruh.
Welt, bei dir ist Krieg und Streit, nichts, denn lauter Eitelkeit.
In dem Himmel allezeit, Friede, Freud und Seligkeit.

Was empfind ich da für Freude, was ist hier für Herrlichkeit.
Übersüße Himmelsweide, labet mich schon allbereit.
Welt bei dir ist Krieg und Not, Krankheit und zuletzt der Tod.
Aber hier ist allezeit, Friede, Freud und Seligkeit.

O city of God, O golden light, O glory without end.
When shall I behold your face, when shall I kiss your hands?
When shall I taste your great goodness?
O love, my heart burns.
Every day I sigh with longing, O most beautiful city, for you.

O God, how blessed I will be when I leave this life,
and leap into your kingdom, which you have given me.
Oh Lord, when will the day come
that I will be taken up to you?
Oh Lord, when will the hour come
that I can rejoice in Zion?

Farewell, world, I am weary of you, I want to go to heaven.
There will be true peace and eternal, proud tranquillity.
World, with you there is war and strife, nothing but vanity.
In heaven there is always peace, joy and bliss.

What joy I feel there, what glory there is here.
Sweet heavenly pasture, refresh me now.
In the world there is war and hardship, sickness and finally death.
But here there is always peace, joy and bliss.

Unaussprechlich schöne singet Gottes auserwählte Schar
Heilig, heilig, heilig klinget in dem Himmel immerdar.
Welt bei dir ist Spott und Hohn und ein steter Jammerton.
Aber dort ist allezeit, Friede, Freud und Seligkeit.

SCHÜTZ: ERBARM DICH

6 Erbarm dich mein, o Herre Gott,
nach deiner großen Barmherzigkeit,
wasch ab, mach rein mein Missetat,
ich erkenn mein Sünd und ist mir leid.
Allein ich dir gesündigt hab, das ist wider mich stetiglich.
Das Bös vor dir bleibt nicht bestehn,
du bleibst gerecht, ob man urteilt dich.

SCHÜTZ: ICH WERDE NICHT STERBEN

7 Ich werde nicht sterben sondern leben
und des Herren Lob verkündigen.
Stricke des Todes hatten mich umfangen
und Angst der Höllen hatten mich troffen,
ich kam in Jammer und Not.
Aber ich rief an den Namen des Herren:
„Oh Herr, errette meine Seele“
Und der Herr antwortet mir
und half mir aus allen meinen Nöten.

God's chosen flock sings with indescribable beauty.
Holy, holy, holy resounds in heaven forever.
In your world there is mockery and scorn and a constant tone of lamentation.
But there is always peace, joy and bliss.

Have mercy on me, O Lord God,
according to your great mercy,
wash away, cleanse my transgression,
I acknowledge my sin and am sorry.
I alone have sinned against you, that is against me continually.
Evil cannot stand before you,
you remain righteous, whether one judges you.

I shall not die but live
and proclaim the Lord's praise.
The cords of death had entangled me,
and the terrors of hell had overtaken me;
I was in distress and anguish.
But I called upon the name of the Lord:
'O Lord, save my soul.'
And the Lord answered me
and helped me in all my troubles.

KRIEGER BENEDICAM

9 Benedicam omnium in omni tempore,
semper laus ejus in ore meo.
In Domino laudabitur anima mea,
audiant mansueti aed laetentur.
Magnificate dominum mecum
et exaltemus nomen jus id ipsum.
Alleluja.

I will praise the Lord at all times!
His praise shall ever be in my mouth.
My soul shall boast in the Lord;
the meek shall hear and be glad
O praise the Lord with me: and let us mag-
nify his Name together.
Alleluja.

Ich will den Herren allezeit preisen.
Immer sei sein Lob in meinem Mund.
Im Herrn soll sich rühmen meine Seele;
die Sanftmütigen sollen es hören und sich freuen.
Preiset mit mir den Herrn
und lasset uns miteinander seinen Namen erhöhen.
Halleluja.

THEILE: ACH, DASS ICH HÖREN SOLLTE

10 Ach, dass ich hören sollte, was Gott der Herr redet,
dass er Friede zusagte seinem Volk und seinen Heiligen.
Auf dass sie nicht auf eine Torheit geraten.

Doch ist ja seine Hilfe nahe denen, so ihn fürchten,
dass in unserm Lande Ehre wohnt.
Dass Güte und Treue einander begegnen,
Gerechtigkeit und Friede sich küssen.
Dass Treue auf Erden wachse
und Gerechtigkeit vom Himmel schaue.

Ach, dass ich hören sollte, was Gott der Herr redet,
dass er Friede zusagte seinem Volk und seinen Heiligen.
Auf dass sie nicht auf eine Torheit geraten.

Oh, that I might hear what God the Lord says,
that he promised peace to his people and his saints.
So that they do not fall into folly.

But his help is near to those who fear him,
that honour may dwell in our land.
That kindness and truth may meet,
justice and peace may kiss.
That faithfulness may grow on earth
and righteousness look down from heaven.

Oh, that I might hear what God the Lord says,
that he promised peace to his people and his saints.
So that they do not fall into folly.

KRIEGER: DER HERR IST MEIN LICHT UND MEIN HEIL

11 Der Herr ist mein Licht und mein Heil,
für wem soll ich mich fürchten.
Der Herr ist meines Lebens Krafft, für wem sollt mir grauen.
Darum so die Bösen, meine Widersacher und Feinde,
an mich wollen mein Fleisch zu fressen
müssen sie anlaufen und fallen.
Wenn sich schon ein Heer wider mich legt,
so fürchtet sich dennoch mein Herz nicht.
Wenn sich Krieg wider mich erhebt,
so verlasse ich mich auf ihn.

Eins bitte ich vom Herrn, das hätte ich gerne,
dass ich im Hause des Herrn bleiben möge
mein Leben lang zu schauen die schönen Gottesdienst des Herrn
und seinen Tempel zu besuchen.

Denn er decket mich in seiner Hütten zur bösen Zeit.
Er verbirgt mich heimlich in seinem Gezelt
und erhöht mich auf einen Felsen.
Und wird nun erhöhen mein Haupt
über meine Feinde, die um mich sind.
So will ich in seinen Hütten Lob opfern,
ich will singen und Lobsagen den Herrn.

The Lord is my light and my salvation;
whom shall I fear?
The Lord is the strength of my life; of whom shall I be afraid?
Therefore, though evil men, my adversaries and foes,
seek to devour my flesh,
they shall stumble and fall.
Though an army builds against me,
my heart shall not fear.
When war rises against me,
I will trust in him.

I ask one thing of the Lord, that I may desire:
that I may dwell in the house of the Lord
all the days of my life, to behold the beauty of the Lord's house
and to visit his temple.

For he will hide me in his shelter in times of trouble.
He will conceal me under the cover of his house
and lift me high upon a rock.
And now he will lift my head
above my enemies who surround me.
So I will offer sacrifices of praise in his house;
I will sing and praise the Lord.

Herr höre meine Stimme, wenn ich rufe,
sei mir gnädig und erhöere mich,
mein Herz hält dir für dein Wort.
Ihr sollt mein Antlitz suchen,
darum suche ich auch Herr dein Antlitz.

Verbirge dein Antlitz nicht für mir
und verstosse nicht im Zorn deinen Knecht,
denn du bist meine Hülfe.
Lass mich nicht und tue nicht von mir
die Hand ab Gott mein Heil.

Denn mein Vater und meine Mutter verlassen mich,
aber der Herr nimmt mich auf.
Herr weise mir deinen Weg und leite mich
auf richtiger Bahn um meiner Feinde Willen.
Gib mich nicht in den Willen meiner Feinde,
denn es stehen falsche Zeugen wider mich
und tun mir Unrecht ohne Scheu.
Ich glaube aber doch, dass ich sehen werde
das gut des Herrn im Lande des Lebendigen.

Harre des Herrn, sei getrost und unverzagt.
Halleluja.

Lord, hear my voice when I call,
be gracious to me and answer me,
my heart holds fast to your word.
You shall seek my face,
therefore I seek your face, Lord.

Do not hide your face from me
and do not reject your servant in anger,
for you are my help.
Do not forsake me,
O God my salvation.

For my father and mother have forsaken me,
but the Lord will take me in.
Lord, show me your way and lead me
on the right path for the sake of my enemies.
Do not deliver me to the will of my enemies,
for false witnesses rise up against me
and do me wrong without fear.
But I believe that I shall see
the goodness of the Lord in the land of the living.

Wait for the Lord, be of good courage and take heart.
Hallelujah.

199806303542

